STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

BESCHLUSSVORLAGE

**- öffentlich -** **A.41/099/2021**

| Sachvortragende/r | Amt / Geschäftszeichen |
|---|---|
| Stadtbaurat Ricus Kerckhoff | Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / VPl / MoP |

| Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly |
|---|

**Mobilitätsplan: Ergebnisse Bürgerbeteiligung Phase 1**
Anlagen:
Anlage 1a: Tabelle Anregungen Mails (ausführlich mit Originaltext)
Anlage 1b: Strukturierte Zusammenfassung als Graphik / MindMap
Anlage 1c: Strukturierte Zusammenfassung als Text
Anlage 1d: Längere Schreiben / Ideen / Konzepte
Anlage 2: Tabelle mit Hinweisen aus Internetseite Schwabach- Bewegen
Anlage 3: Tabelle Problempunkte Verkehrsplanung

| Beratungsfolge | Termin | Status | Beschlussart |
|---|---|---|---|
| Ausschuss für Umwelt und Mobilität | 04.10.2021 | öffentlich | Beschluss |

**<u>Beschlussvorschlag:</u>**

Die Zusammenstellung dient der Kenntnisnahme.

| **Finanzielle Auswirkungen** | | Ja | x | Nein |
|---|---|---|---|---|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag | | | | |
| Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt | | | | |
| Haushaltsmittel vorhanden? | | | | |
| Folgekosten? | | | | |

| **Klimaschutz** | | | |
|---|---|---|---|
| I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz: | | II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen? | |
| | Ja, positiv* | | Ja* |
| | Ja, negativ* | | Nein* |
| X | Nein | | |

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

## I. Zusammenfassung

Die Dokumentation der Ergebnisse aus der ersten Phase der Bürgerbeteiligung zum Mobilitätsplan wird vorgestellt.

## II. Sachvortrag

Von April bis Juni 2021 fand die erste Phase der Bürgerbeteiligung zum Mobilitätsplan statt. Bis zum Redaktionsschluss am 18.07.2021 sind über 700 Anregungen / Mitteilungen eingegangen. Diese umfassen die Mails, die über das Formular im Internet bei www.schwabach.de/mobilitaetsplan und direkt an verkehrsplanung-buergebeteiligung@schwabach.de sowie über die Plattform „Schwabach-Bewegen“ und in den Veranstaltungen mittels Chat und Saalpublikum eingegangen sind. Diese Rückläufe wurden zwischenzeitlich aufbereitet.

Die Protokolle der Veranstaltung sind im Internet bei www.schwabach.de/mobilitaetspplan einsehbar.

In Anlage 1a sind die eingegangenen Mails mit Originaltext wiedergegeben. Besteht eine Rückmeldung aus Hinweisen auf mehrere Örtlichkeiten oder umfasst diese mehrere Themen wurden daraus jeweils gesonderte Zeilen gebildet. Ausnahmen stellen einige sehr ausführliche Schreiben dar, die als gesonderte Anlage beiliegen. Die Tabelle enthält eine Kurzfassung und Lösungsvorschlage sind gesondert aufgeführt. In der Tabelle ist vermerkt „wird aufgenommen; weitere Prüfung im Mobilitätsplan“ oder „Hinweis wird an die zuständigen Stellen weitergegeben“.

Zur besseren Übersicht wurde darauf eine Graphik (MindMap) erstellt (Anlage 1b), in der die Vorschläge und Hinweise thematisch nach den folgenden Punkten gegliedert sind: Verfahren, Mobilität für alle, Mobilitätserfordernisse, MIV (Allgemein, Straßen, Knotenpunkte, Verkehrsführung, Geschwindigkeit, Durchgangsverkehr, Car-Sharing, Lärmschutz), Parken, Ampeln, ÖPNV, Fußgänger, Radverkehr (allgemein, Öffentlichkeitsarbeit, Beschilderung, Belag, Fahrradparken, Wege im Einzelnen, Wegenetz, Beleuchtung, Wegweisung, Verleih, Unterhalt), alternative Planungsansätze, alternative Bedienungsformen, Visionen (u.a. Seilbahn), Stadtplanung / Landschaftsplanung, Unterhalt. In Anlage 1c sind diese Stichworte in einer Gliederungsansicht zusammengestellt.

Anlage 2 enthält die Anregungen, der Plattform „Schwabach-Bewegen“, von der Verwaltung gruppiert, in tabellarischer Form. Auf der Plattform sind diese sehr viel anschaulicher mit Karte und mit Fotos einzusehen.

Die eingegangenen Anregungen sind teilweise mit Anmerkungen versehen, wurden aber nicht bewertet. Diese weiter zu strukturieren und zu bewerten wird eine der Aufgaben der Gutachter sein, die den Mobilitätsplan weiterbearbeiten.
Diese Input-Daten für den Mobilitätsplan sind so umfangreich, dass der noch auszuwählende Gutachter sie vermutlich in eine Datenbank zusammenführen muss, damit sie thematisch und räumlich gefiltert werden können.

Einschätzung:
Es kommen Nöte der Betroffenen zum Ausdruck wie zum Beispiel Parkplatzmangel für Anwohner in der Altstadt, Belastungen durch Lärm an Hauptverkehrsstraßen. Es geht aber auch um Inklusion, und die Belange der Wirtschaft. Befürworter einer umweltfreundlichen Mobilität und Menschen, die auf das Auto angewiesen sind, haben sich eingebracht. In der Sammlung sind visionäre Ideen, kleine Konzepte, Wünsche und Hinweise auf konkrete Missstände enthalten. Die Ideen aus der Bürgerschaft sind breit gestreut, vielfältig, teilweise kontrovers, aber qualitativ hochwertig und für die Planung sehr hilfreich. Sie geben das

Spannungsfeld wieder und den Handlungsrahmen für den Mobilitätsplan. Obwohl sich nur ein kleiner Teil der Bevölkerung eingebracht hat, enthält die Sammlung ein breit gestreutes Meinungsbild.

Anlage 4 enthält die Liste mit den Problemen, die im Bereich Verkehrsplanung gesammelt wurden, seit klar ist, dass der Mobilitätsplan aufgestellt wird. Hier finden sich Ideen aus Anträgen der politischen Fraktionen, Beschwerden von Bürgern, Ergebnisse von Gutachten und eigenen Beobachtungen.

## III. Kosten

Diese Zusammenstellung löst keine Kosten aus.

## IV. Klimaschutz

Der Mobilitätsplan soll dazu dienen, umweltfreundliche Verkehrsmittel in Schwabach zu fördern. Damit wird mittel bis langfristig $CO_2$ eingespart und eine positive Wirkung auf das Klima erreicht werden.